



MBI

Michael-Balint-Institut

Wintersemester 2025/2026 **6. November – 1. März**

Falkenried 7 | 20251 Hamburg

Telefon: 040 - 42 92 42 12 | Fax: 040 - 42 92 42 14

E-Mail: info@mbi-hh.de | www.mbi-hh.de

Inhaltsverzeichnis

Träger des Michael-Balint-Instituts	2
Montag	4
Dienstag	8
Mittwoch	12
Donnerstag	14
Freitag	20
Samstag	21
Curriculum Gruppenanalyse.....	25
Seminare im Verbund der Psychotherapeutischen Ausbildungsstätten.....	26
<i>Sonstige Veranstaltungen:</i>	
Hamburger Fortbildungsreihe Psychotherapie	27
Seminare zur Psychosenpsychotherapie	28
DGPT TP-Tag - Zoomseminar	29
Ausschüsse und Vertretungen am MBI.....	30
Verzeichnis der Dozent*innen	34
Organisatorisches	37
Anmeldeformular	40

Träger des Michael-Balint-Instituts

Psychoanalytische Arbeitsgemeinschaft Hamburg der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung e.V. (PAH)
Vorsitzender: Dipl.-Psych. Holger Peters, Klosterallee 108,
20144 Hamburg, Tel.: 040 / 480 19 16, E-Mail: holger.peters@dpv-mail.de
Psychoanalytische Ausbildung nach den Richtlinien der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (Zweig der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung) unter Berücksichtigung der Weiterbildungsordnung der Hamburger Ärztinnen und Ärzte und dem Kriterienkatalog der Psychotherapievereinbarungen und des Psychotherapeutengesetzes a.F..

Psychoanalytische Arbeitsgruppe für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie e.V. (PAKJP)
Vorsitzende: Gabriela Küll
Sophienallee 24, 20257 Hamburg,
Tel.: 040 / 50 56 11, E-Mail: gkuell@t-online.de
Ausbildung in psychoanalytischer und tiefenpsychologisch fundierter Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie nach dem Psychotherapeutengesetz a.F. und den Grundanforderungen der Vereinigung für analytische und tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie (VAKJP).

Arbeitskreis für Psychotherapie e.V. (AfP)
Vorsitzender: Dipl.-Psych. Paul Keibel, Overbeckstraße 9, 22085 Hamburg, Tel.: 040 / 41 26 24 21, info@paulkeibel.de
Psychotherapeutische Aus-/ Weiterbildung nach den Richtlinien der Ärztekammer Hamburg und dem Psychotherapeutengesetz a.F..

Für Psycholog*innen: Ausbildung zur/m Psychologischen Psychotherapeut*in in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie (anerkannt nach § 6 des Psychotherapeutengesetzes (PsychThG), Freie und Hansestadt Hamburg).

Für Ärztinnen/Ärzte: psychotherapeutischer Teil der Weiterbildung für den Erwerb des Facharztes / der Fachärztin für

- Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
- Psychiatrie und Psychotherapie
- und die Weiterbildung im Bereich „Psychotherapie“.

Für Ärztinnen/Ärzte, Psycholog*innen und Pädagog*innen: Weiterbildung zum/zur tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapeut*in und Gruppenanalytiker*in.

Seit 2014 für Psycholog*innen und Ärztinnen/Ärzte:
Zusatz-Weiterbildung Psychoanalyse („Aufbaumodul“).

Geschäftsstelle und Bibliothek des Michael-Balint-Instituts
Telefon 42 92 42 12, Fax: -14, E-Mail: info@mbi-hh.de

Liebe Teilnehmer*innen, liebe Kandidat*innen,
liebe Dozent*innen und liebe Mitglieder,

heute übermitteln wir Ihnen das Programm für das WiSe 2025/2026.

Wiederum werden einige Seminare außerhalb des MBI stattfinden, daher beachten Sie bitte die Anfangszeiten und Veranstaltungsorte.

Die Dozent*innen bitten darum, die im Semesterprogramm angegebene Literatur vor Seminarbeginn zu lesen, damit im Seminar alle auf dem gleichen Wissensstand sind und dadurch ein fruchtbarer Austausch im Seminar möglich wird.

Auch in diesem Semester bittet die Dozent*innenkonferenz um Anmeldung **sowohl** in der Geschäftsstelle **als auch** bei den jeweiligen Dozent*innen (persönlich per Telefon, hilfsweise per E-Mail), damit Sie an dem jeweiligen Seminar teilnehmen können.

Mit freundlichen Grüßen

Beate Pauluth-Cassel (psychotherapiepraxis@pauluth-cassel.de)
Helene Timmermann (helenetimmermann@t-online.de)
Anke Voss (info@voss-psychotherapie.de)

MONTAG

1. Aschemeyer / von Kampen (PAKJP)

Semestereingang PAKJP:

**Treffen der Teilnehmer*innen und Kandidat*innen und
Begrüßung neuer Teilnehmer*innen und Kandidat*innen**
(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen)

1 Doppelstunde, 19:00 Uhr (10. November 2025)

2. Wesiack / Heidelberg (AfP)

Fallseminar AfP (PTG B1, B2, B3, B4, B5, B6)

(Für Kandidat*innen)

7 Doppelstunden, 19:00 Uhr (10. November 2025, weitere Termine nach
Absprache im Seminar)

Mit den Kandidat*innen des SoSe 2025

3. Verschiedene Dozent*innen (AKG)

Semestereingang AKG

1 Doppelstunde, 20:30 Uhr (10. November 2025)

4. Ausbildungsausschuss (PAKJP)

Semestereingang PAKJP:

Informationen aus dem Ausbildungsausschuss
(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen)

1 Doppelstunde, 20:30 Uhr (10. November 2025)

MONTAG

5. Timmermann (PAKJP)

Die Arbeit mit Eltern und anderen Bezugspersonen in der analytischen und tiefenpsychologisch fundierten Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (PTG A6, A9, A12, B1, B2, B3, B5, B6)
(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen)

7 Doppelstunden, 19:00 Uhr (17., 24. November, 01., 08.,
15. Dezember 2025, 05., 12. Januar 2026)

Das Arbeitsbündnis mit den Eltern/Bezugspersonen ist oft entscheidend für das Gelingen einer Kinderpsychotherapie, aber auch bei Jugendlichen kann die Unterstützung durch die Bezugspersonen von zentraler Bedeutung sein. Im Seminar wollen wir uns mit unterschiedlichen Konzepten der Elternarbeit befassen. Transgenerationalität und die Weitergabe von traumatischen Erfahrungen in Familien soll ein weiterer Schwerpunkt sein.

Empfohlene Literatur:

Ahlheim, R. (2007): Die begleitende tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie der Bezugspersonen. In: Hopf, H./Windaus, E. (Hg.) Lehrbuch der Psychotherapie Bd. 5, 253-269.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben und besprochen.

6. Verschiedene Dozent*innen (PAH, PAKJP, AfP, AKG)

Fallseminar AKG (PTG B1, B2, B3, B5, B6, B8)
(Für Kandidat*innen)

8 Doppelstunden, 19:00 / 20:30 Uhr (17., 24. November, 01., 08., 15.
Dezember 2025, 12., 19., 26. Januar 2026)

Achtung: Wechselnde Veranstaltungsorte und Uhrzeiten

17. November 2025 - Andreas Sadjiroen, 20:30 Uhr
Gryphiusstraße 1, 22299 Hamburg

24. November 2025 - Andreas Sadjiroen, 20:30 Uhr
Gryphiusstraße 1, 22299 Hamburg

01. Dezember 2025 - Anna Broszkiewicz und Jörg von Hacht, 20:30 Uhr
Holstenstraße 10, 22767 Hamburg

MONTAG

08. Dezember 2025 - Anna Broszkiewicz und Jörg von Hacht, 20:30 Uhr
Holstenstraße 10, 22767 Hamburg

15. Dezember 2025 - Anna Broszkiewicz und Jörg von Hacht, 20:30 Uhr
Holstenstraße 10, 22767 Hamburg

12. Januar 2026 - Britta Hinton-Kiermayr und Marion Mayer-Hanke,
19:00 Uhr, Gerichtstraße 13, 22765 Hamburg

19. Januar 2026 - Britta Hinton-Kiermayr und Marion Mayer-Hanke,
19:00 Uhr, Gerichtstraße 13, 22765 Hamburg

26. Januar 2026 - Britta Hinton-Kiermayr und Marion Mayer-Hanke,
19:00 Uhr, Gerichtstraße 13, 22765 Hamburg

7. Fuchs (PAH, PAKJP, AfP)

Grundkurs: Grundbegriffe der Psychoanalyse

(PTG A1, A2, A3, A4, A12, B1)*

(Für Teilnehmer*innen, die Zahl ist auf 20 Personen begrenzt)

9 Doppelstunden, 20:30 Uhr (17., 24. November, 08.,
15. Dezember 2025, 12., 26. Januar, 02., 09., 16. Februar 2026)

Grundlegenden Konzepten der psychoanalytischen Theorie und Klinik soll im Seminar auch anhand von Fallbeispielen nachgegangen werden. Z.B. das Unbewusste, das Ich und das Es, Trieb, Konflikt, Objekt, Abwehr, Abwehrmechanismen, Übertragung, Gegenübertragung, die unterschiedlichen Formen der Angst, Abstinenz, Agieren etc.

Literatur:

Freud „Das Unbewusste“ (1915) aus Freud GW Bd X, S. 263-303;
Freud „Triebe und Tribschicksale“ (1911) aus Freud GW Bd X, S. 210-232;

A. Freud „Das Ich und die Abwehrmechanismen“;
Freud „Zur Dynamik der Übertragung“ (1912) aus Freud GW Bd VIII, S.364-374

MONTAG

Freud „Fräulein Elisabeth v. R...“ aus Studien über Hysterie;
Thomas Ogden „Die projektive Identifikation“, Int. J. Psychoanal. (1979)
60, S. 357-373;
J. Körner, Berlin, „Übertragung und Gegenübertragung, eine Einheit im
Widerspruch“, Forum Psychoanalyse (2017) 17, S.312-331

8. von Hacht (PAH, PAKJP, AfP, AKG, AM, Gäste)*

„Szenen lügen nicht“ - Evidenz der Szene (PTG A2, A3, A5, B3, B5)*
(Für Teilnehmer*innen, Kandidat*innen und Gäste, Beschränkung auf 18
Personen)

2 Doppelstunden, 20:30 Uhr (02., 09. Februar 2026)

**Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem AEMI am Campus
Lehre des Universitätsklinikums Eppendorf, Martinstraße 55, N 55,
statt.**

Alfred Lorenzer hat mit dem Konzept des szenischen Verstehens und der
Entwicklung der Tiefenhermeneutik als Forschungsmethode eine Basis für
eine Qualitative Forschungsmethode bereitgestellt. Psychoanalyse als
dialektische Wissenschaft vom Unbewussten ist damit an die Sozial- und
Kulturwissenschaften anschlussfähig geworden. Das Seminar ist Teil der
Seminarreihe „Szenen Lügen nicht“. „Evidenz der Szene“, „Vorrang der
Szene“, „Intension der Szene“ und „szenische Äquivalenz“ sind Begriffe,
die wir uns im Seminar auf Grundlage der Konzeption von Alfred Lorenzer
erarbeiten wollen. Das Einbringen von Szenen aus eigenen Behandlungen
ist ausdrücklich erwünscht.

Die Vertiefung in „Das Raster“ von W.R. Bion und dessen Bedeutung für
das szenische Verstehen findet im Sommersemester 2026 statt.

Literatur wird rechtzeitig vor Seminarbeginn an die angemeldeten
Teilnehmer*innen verschickt.

DIENSTAG

9. Drögemeier / Winkler (AfP)

Fallseminar AfP (PTG B1, B2, B3, B4, B5, B6)

(Für Kandidat*innen)

8 Doppelstunden, 19:00 Uhr (11., 18., 25. November,
02. Dezember 2025, 13., 20. Januar, 03., 10. Februar 2026)

10. Küll (PAKJP)

Säuglingsbeobachtung unter Supervision (PTG A1, A2, B8)

(Für Teilnehmer*innen)

10 Doppelstunden, 19:00 Uhr (ab 11. November 2025 fortlaufend)

11. Zeitzschel (PAH, AfP)

Säuglingsbeobachtung unter Supervision (PTG A1, A2, B8)

(Für Teilnehmer*innen)

10 Doppelstunden, 19:00 Uhr (ab 11. November 2025 fortlaufend)

Dieses Seminar zur analytischen Säuglingsbeobachtung findet fortlaufend statt. Es ist als halb-offene Gruppe organisiert, zu der neue Teilnehmer*innen hinzukommen können.

Die Teilnehmenden beobachten das Baby einmal wöchentlich im Verlauf seines ersten Lebensjahres für eine Stunde in seiner häuslichen Umgebung. In der wöchentlich stattfindenden Seminargruppe werden die Beobachtungen wechselnd vorgestellt und in der Gruppe diskutiert.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Es gibt regelmäßig Einführungsveranstaltungen zur analyt. Säuglingsbeobachtung.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Seminarleiterin.

DIENSTAG

12. Grelle / Kröcher / Täuber (PAH)

Semestereingang PAH:

Treffen der Teilnehmer*innen und Kandidat*innen

(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen)

1 Doppelstunde, 20:30 Uhr (11. November 2025)

13. Koll-Heinzerling / Pollmann-Lindner (AfP)

Erstinterviewseminar AfP (PTG A1, A4, A9, B1, B3, B4)

(Für Teilnehmer*innen)

5 Doppelstunden, 19:00 Uhr (18., 25. November, 09. Dezember 2025,
13., 27. Januar 2026)

Achtung: Wechselnde Veranstaltungsorte

18., 15. November, 09. Dezember 2025

in der Praxis von Frau Gabriele Koll-Heinzerling, Gustav-Leo-Straße 13,
20249 Hamburg

13., 27. Januar 2026

in der Praxis von Frau Astrid Pollmann-Lindner, Wrangelstraße 65 a,
20253 Hamburg

14. Schipkowski (PAH, PAKJP, AfP, AKG, AM)*

Gemeinsam Bion lesen

(A2.1, A2.2, A2.3, A5, A12, B2, B3, B5, B4, B6)*

(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen)

5 Doppelstunden, 19:00 Uhr (18. November, 02., 16. Dezember 2025,
13., 27. Januar 2026)

Frühe Vorträge und Schriften mit einem kritischen Kommentar: Second
Thoughts“ 1967, Kap. 6 Über Halluzinationen / Kap. 8 Angriffe auf
Verbindungen

DIENSTAG

Bitte die beiden genannten Kapitel lesen sowie die passenden Paragraphen / Absätze im Kommentar: 71 - 92 und 92 - 99.

Zur Einführung in Melanie Kleins Denken sei die warmherzige, von John Steiner herausgegebene Sammlung „Vorlesungen zur Behandlungstechnik, Melanie Klein“ empfohlen (2019, Psychosozial Verlag)

15. Ostendorf / Westlund-Morgenstern (PAH)

Fallseminar PAH (PTG B1, B2, B3, B4, B5, B6)

(Für Kandidat*innen)

10 Doppelstunden, 20:30 Uhr (25. November, 02., 09.,
16. Dezember 2025, 06., 13., 20., 27. Januar, 03., 10. Februar 2026)

Ursula Ostendorf : 25. November, 02., 09., 16. Dezember 2025,
03., 10. Februar 2026 -

Katja Westlund-Morgenstern: 06., 13., 20., 27. Januar 2026

16. Boysen (PAH)

Erstinterviewseminar PAH (PTG A1, A4, A9, B1, B3, B4)

(Für Teilnehmer*innen)

8 Doppelstunden, 20:30 Uhr (02., 09. Dezember 2025, 13., 20. Januar,
03., 10., 17., 24. Februar 2026)

17. Rollwagen (PAH)

Erstinterviewseminar PAH (PTG A1, A4, A9, B1, B3, B4)

(Für Teilnehmer*innen)

10 Doppelstunden, 20:30 Uhr (02., 09. Dezember 2025, 06., 13., 20.,
27. Januar, 03., 10., 17., 24. Februar 2026)

DIENSTAG

18. Mayer-Hanke (AfP, Gäste)

Werkstatt-Interventionen (PTG B3, B5)

(Für Teilnehmer*innen, Kandidat*innen und Gäste, Beschränkung auf 12 Personen)

3 Doppelstunden, 19:00 Uhr (03., 10., 17. Februar 2026)

Das Seminar findet in der Psychoanalytischen Praxis von Frau Marion Mayer-Hanke, Gerichtstraße 13 (Hinterhof), 22765 Hamburg statt und ist für Teilnehmer*innen / Kandidat*innen von AEMI und DPG geöffnet.

Als Grundlage für das Seminar ist die angegebene Literatur hilfreich. Anhand ihrer Fallvignetten, Stundenprotokolle, Erstinterviews oder szenischen Darstellungen werden wir darüber nachdenken, wie eine Intervention oder Deutung wirken kann, sie die Patienten möglicherweise erreichen können und welche alternativen Deutungs- und Interventionsoptionen es dazu geben könnte.

Literatur:

Jürgen Körner (2016); Psychodynamische Interventionsmethode, Psychodynamik Kompakt, Vandenhoeck & Ruprecht.

Jürgen Körner (2020) . Die Kunst der Deutung und die Macht der Beziehung, Psychodynamik Kompakt, Vandenhoeck & Ruprecht

Karl Koenig (2002), Einführung in der Psychoanalytischen Interventionstechnik, Klett Cotta

Wolfgang Mertens (2014), Psychoanalytische Erkenntnishaltungen und Interventionen, Kohlhammer.

MITTWOCH

19. Bronst / Schulz-Kahl (PAKJP)

Fallseminar PAKJP (PTG B1, B2, B3, B4, B5, B6)

(Für Kandidat*innen)

10 Doppelstunden, 20:30 Uhr (12., 19., 26. November, 03.,
10. Dezember 2025, 14., 28. Januar, 04., 11., 25. Februar 2026)

Für den 25. Februar 2026 ist die Supervisor*innen-Fallvorstellung geplant.

20. Faude-Lang / Keibel (AfP)

Erstinterviewseminar AfP (PTG A1, A4, A9, B1, B3, B4)

(Für Teilnehmer*innen)

6 Doppelstunden, 20:30 Uhr (19. November, 17. Dezember 2025, 14.,
28. Januar, 11., 25. Februar 2026)

Das Seminar findet im MBI statt!

21. Kahn (PAH, PAKJP, AfP)

„Warum Krieg?“ Der Briefwechsel zwischen Albert Einstein und Sigmund Freud von 1932 (PTG A12)*

(Für Kandidat*innen, Beschränkung auf 15 Personen)

2 Doppelstunden, 19:00 Uhr (14., 21. Januar 2026)

Literatur:

Albert Einstein, Sigmund Freud, Warum Krieg, Ein Briefwechsel mit Essay von Isaac Asimov, Taschenbuch, Diogenes Verlag

Onlinelink (Originaldruck von 1933):

https://archive.org/details/freud_1933_warum

MITTWOCH

22. von Hacht / R  th-Behr (AM)

Technik-Seminar Aufbaumodul - nur für Teilnehmer*innen am Aufbaumodul: Gesättigte und ungesättigte Deutungen II

2 Doppelstunden, 19:00 Uhr (21. Januar, 18. Februar 2026)

Anhand der ausgewählten Texte, die wir als pdf-Datei zur Verfügung stellen werden, wollen wir uns die unterschiedlichen Konzeptualisierungen psychoanalytischer Behandlungstechniken erarbeiten und diskutieren. Wir wollen die unterschiedlichen behandlungstechnischen Ansätze auf das konkrete Fallmaterial, welches die Teilnehmer*in einbringen, anwenden. Dies soll die Möglichkeit bieten die Mehrdimensionalität der Interventionstechnik im analytischen Prozess für die eigene Praxis anwendbar zu machen. Die Bereitschaft eigene Fallvignetten einzubringen, wird vorausgesetzt. Die Texte werden rechtzeitig an die angemeldeten Teilnehmer*innen verschickt.

Literatur:

Ferro, Antonino: Unrepr  sentierte psychische Zustände und das Generieren von Bedeutung, Psyche, 2014, 820-839

Will, Herbert: Ungesättigte und gesättigte Deutungen, Psyche 2016, 2 -23

Will, Herbert: Wie ungesättigte Deutungen entstehen. Die Arbeit der Figurabilit  t, Psyche 2018, 374 - 396

Civitarese, Giuseppe: Halluzinationen, Traum und Spiel. Das analytische Feld und seine Transformationen, Psyche 2018, 785-8120

DONNERSTAG

**23. Dandrel-Fischbach / von Hacht / Keibel / Lamparter / Mayer-Hanke/
Rüth-Behr / Schindler / Schipkowski / Schmidt-Philippi (AM)**

**Fallseminar Aufbaumodul analytische Psychotherapie -
ausschließlich für Mitglieder im Aufbaumodul**

9 Doppelstunden, 20:30 Uhr (06., 27. November, 04.,
11. Dezember 2025, 15., 29. Januar, 05., 12., 19. Februar 2026)

Die Termine finden im MBI statt.

06.11.2025 - Ralph Schindler
27.11.2025 - Jörg von Hacht / Birgitta Rüth-Behr
04.12.2025 - Jörg von Hacht / Birgitta Rüth-Behr
11.12.2025 - Isabelle Dandrel-Fischbach / Marion Mayer-Hanke
15.01.2026 - Paul Keibel / Gesina Schmidt-Philippi
29.01.2026 - Ulrich Lamparter
05.02.2026 - Isabelle Dandrel-Fischbach / Marion Mayer-Hanke
12.02.2026 - Martin Schipkowski
19.02.2026 - Paul Keibel / Gesina Schmidt-Philippi

24. Harms / Sieversen / Zerck (AfP)

**Semestereingang AfP:
Treffen der Teilnehmer*innen und Kandidat*innen**
(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen)

1 Doppelstunde, 19:00 Uhr (12. November 2025)

25. Nolkemper / Schaaf (PAKJP)

Erstinterviewseminar PAKJP
(PTG A1, A2, A2.1, A4, A5, A6, A9, B1, B2, B3, B6, B7)
(Für Teilnehmer*innen)

9 Doppelstunden, 19:00 Uhr (13., 20., 27. November, 04., 11.,
18. Dezember 2025, 08., 15., 22. Januar 2026)

DONNERSTAG

26. Weber-Meewes (PAH, PAKJP, AfP, AKG, AM)

Seminarreihe „Sexualitäten“ Teil III Transsexualitäten (PTG A1, A2, A5, A12, B6)*

(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen, Beschränkung auf 20 Personen)

6 Doppelstunden, 19:00 Uhr (13. November, 04., 18. Dezember 2025, 08., 15., 29. Januar 2026)

Dies ist der dritte Teil der Seminarreihe Sexualitäten. Nach „Heterosexualitäten und Persionen“ und „Homosexualitäten“ in den vergangenen zwei Semestern sollen nun abschließend „Transsexualitäten“ im Mittelpunkt des Interesses stehen, von der Geschichte der Psychoanalyse in Sachen „Trans“, über Fragen, wie viel Trans in Jedermannfrau steckt, bis zu Fragen nach „normaler“ und ggf. „pathologischer“ Transsexualität von klinischer Bedeutung. Die Literatur zur Vorbereitung der Sitzung geht Ihnen rechtzeitig per Mail zu.

1. AWM: Leo & Leonie
2. Will Preuss: Transsexualitäten (Langeoogvortrag)
3. AWM: Transitionswünsche und Perversion: mögliche Verbindungen
4. Sabine Cassel- Bähr: Der Körper der Mutter im nonbinären Raum (und Koreferat AWM)
5. Hansbury: Das männliche Vaginale (und ein weiblicher Penis / Phallus?)
6. Elisabeth Imhorst: Die schwule Frau

27. Nolkemper (PAH, PAKJP, AfP)

Zwangsstörungen bei Kindern und Jugendlichen (PTG A1, A2, A2.1, A6, B1, B2, B3)

(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen)

3 Doppelstunden, 20:30 Uhr (20., 27. November, 04. Dezember 2025)

Obsessive Verhaltensweisen bei Kindern und Jugendlichen sind nicht selten und können ggf. als Teil einer vorübergehenden Entwicklung angesehen werden. Gelegentlich verfestigen sie sich jedoch zu ausgeprägten Zwangserkrankungen.

DONNERSTAG

Im Seminar werden anhand von Literatur und Behandlungsfällen die Ätiologie und Genese von Zwangsstörungen bei Kindern und Jugendlichen beleuchtet unter Berücksichtigung der psychodynamischen „Funktion“ der Symptomatik des jeweiligen Strukturniveaus.

Literatur:

Bechtler/Hüls-Wissing/v.d. Marwitz/Ripke/Rippe/Schmitt-Thatenhorst: Zwangsstörungen. In: Adler-Cormann/Röpke/Timmermann (Hrsg.): Psychoanalytische Leitlinien der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie, S. 465-499. Brandes & Apsel.

Lang, H., Koepsell, K.: Zwangsstörungen. In: Gumz; Hörz-Sagstetter (Hrsg.): Psychodynamische Psychotherapie in der Praxis, S. 435-445. Beltz.

Fakultativ:

Themenheft „Zwangserkrankungen“. Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie. Heft 144, 4/2009. Besonders die Beiträge von Sterba, Marwitz et al., McGehee.

Die angegebene Literatur wird z.T. als PDF-Datei zur Verfügung gestellt.

28. Brockmann / Steuber (PAH, PAKJP, AfP, Gäste)

S. Freud lesen! (PTG A1, A2, A12, B3)*

(Für Teilnehmer*innen, Kandidat*innen und Gäste)

4 Doppelstunden, 20:30 Uhr (27. November, 18. Dezember 2025, 15. Januar, 12. Februar 2026)

In Fortsetzung der Tradition des Seminars: „Freud Lesen!“ von Frau Arp-Trojan und Frau Heister-Grech, das als Lesekreis konzipiert wurde, möchten wir Sie herzlich einladen, diesen mit uns im WiSe 2025/2026 weiterzuführen.

Freuds Texte bilden den Ursprung unseres heutigen psychodynamischen Denkens und Handelns im klinischen und im gesellschaftlichen Kontext. Wenn Sie Freude daran haben, sich über das gemeinsame Lesen die Gedankenwelt Freuds zu erschließen und daran, seine theoretischen Überlegungen, seine Konzeptionen, seine Behandlungstechniken, seine analytischen Haltung und seine Betrachtungsweise gesellschaftlicher Prozesse vertiefend zu diskutieren und Verbindungen im Hier und Jetzt der Psychoanalyse/Tiefenpsychologie herzustellen, sind Sie als Teilnehmer*innen, Kandidat*innen und jede/jeder Interessierte herzlich willkommen.

DONNERSTAG

29. Boysen / Ladendorf (PAH, PAKJP, AfP, AKG, AM)

„Hamlet“ - Theater und Psychoanalyse (PTG A1, A2, B1, B3, B6)*
(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen, Beschränkung auf 12 Personen)

5 Doppelstunden, 20:30 Uhr (04. Dezember 2025)

**mit Fortsetzung am Samstag, den 07. Februar 2026
von 10:00 - 17:15 Uhr)**

Im Seminar wollen wir uns Shakespeare Drama „Hamlet“ mit den psychoanalytischen Konzepten des Ödipus-Komplex, der Symbolisierung und des psychischen Zusammenbruchs annähern. Nach einem einführenden Theorie-Abend werden wir gemeinsam eine Theateraufführung besuchen und diskutieren anschließend die Verbindung von Literatur, Psychoanalyse und Bühnenerlebnis.

Im Zentrum werden wir uns mit Fragen von Schuld, Scham und Melancholie sowie dem Umschlag ins Destruktive und in die Katastrophe auseinandersetzen.

30. Guercke (PAKJP)

Die Kiste (PTG B2)
(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen)

1 Doppelstunde, 20:30 Uhr (11. Dezember 2025)

In der Regel wird Therapiekindern eine Kiste zur Verfügung gestellt, in der Dinge aufbewahrt werden.

Ich möchte an dem Abend mit Ihnen in einen Austausch darüber kommen, welche Erfahrungen und Überlegungen es dazu gibt.

DONNERSTAG

31. Mayer-Hanke (AM)

Technik-SeminarAufbaumodul (nur für Teilnehmer*innen am Aufbaumodul): Das psychoanalytische Erstinterview

1 Doppelstunde, 19:00 Uhr (18. Dezember 2025)

Anhand von einem Erstinterview und einer Fallvignette erkunden wir Kriterien für ein psychoanalytisches Erstinterview.

Literatur zur Theorie gibt es im Seminar.

32. Zeitzschel (PAH, PAKJP, AfP)

Essstörungen (PTG A1, A2, A4, A5, B1, B3, B5, B6)*

(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen, Beschränkung auf 20 Personen)

1 Doppelstunde, 20:30 Uhr (08. Januar 2026)

Nach einer kurzen Einführung zum Thema Essstörungen soll anhand des Artikels von Tom Wooldridge über die analytische Behandlung einer anorektischen Patientin nachgedacht und diskutiert werden.

Die Lektüre des Beitrags wird vorausgesetzt. Er liegt zu Beginn des Semesters im Orig. und in Deepl deutscher Übersetzung im Sekretariat vor.

Literatur:

Wooldridge, T. (2023) Deception in Anorexia Nervosa: An Aspect of the No-Entry System of Defense. *Psychoanalytic Quarterly* 92:309-330.

DONNERSTAG

33. Oppermann (PAH, PAKJP, AfP, AKG, AM)

Psychoanalytische Kunstbetrachtung (PTG A1, A6, A7, A12)* (Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen)

3 Doppelstunden, 19:00 Uhr (15., 22., 29. Januar 2026)

Im Seminar nähern wir uns Kunstwerken mit verschiedenen Zugängen aus psychoanalytischer Perspektive. Im Vordergrund stehen die eigene Wahrnehmung, emotionale Resonanz und der gemeinsame Austausch, nicht die theoretische Vorbereitung.

Ein gemeinsamer Besuch der Giacometti Ausstellung in Bremen „Das Mass der Welt“ wird im Seminar abgesprochen.

34. Pauluth-Cassel / Rüth-Behr (PAH, PAKJP, AfP, AM)

Die Geschichte der Tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie als analytisch begründetes Verfahren der Psychotherapie-Richtlinie (PTG A8, A11, A12)

(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen, Beschränkung auf 20 Personen)

2 Doppelstunden, 19:00 Uhr (12., 19. Februar 2026)

Die Entwicklung der TP zur derzeit häufigsten Anwendung eines psychoanalytisch begründeten Verfahrens wird auf dem Hintergrund der Psychotherapierichtlinie als konstituierende Bedingung der psychotherapeutischen Versorgung reflektiert. Die Historie des Michael-Balint-Instituts findet dabei besondere Berücksichtigung.

Eine Literaturliste wird an die Angemeldeten am Semesterbeginn versandt.

FREITAG

35. Boysen / Teckentrup (PAH, PAKJP, AfP)

Über den Mechanismus der Verleugnung von Schuld und Scham von NS-Verbrechen (PTG A1, A2, B1, B3, B6)*

(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen, Beschränkung auf 15 Personen)

5 Doppelstunden, 19:00 Uhr (16. Januar)

mit Fortsetzung am Samstag, 17. Januar 2026 von 10:00 - 17:00 Uhr)

Vor dem Hintergrund des Spielfilm: Die Ermittlung. Oratorium in 11 Gesängen (2024), Regie RP Kahl, Produktion A. van Dülmen und Friede Springer nach dem Theaterstück von Peter Weiss, wollen wir versuchen, den Mechanismus der Verleugnung von Schuld und Scham bei Verbrechen gegen die Menschlichkeit mehr zu verstehen und zu begreifen. Länge des Films 240 Min.

Die Literatur wird zu Beginn des Semesters im MBI ausliegen

36. Hußmann / Koll-Heinzerling (PAH, PAKJP, AfP, AKG, AM)

„Facts of Life“ - Klinisches Seminar zu den Arbeiten von Money-Kyrle (PTG B1 - B6)*

(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen)

Vorbesprechung am Freitag, 28.11.2025 um 19:00 Uhr per Zoom

SAMSTAG

36. Hußmann / Koll-Heinzerling (PAH, PAKJP, AfP, AKG, AM)

„Facts of Life“ - Klinisches Seminar zu den Arbeiten von Money-Kyrle (PTG B1 - B6)*

(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen)

5 Doppelstunden, 09:30 - 16:00 Uhr (10. Januar 2026)

- Vorbesprechung am Freitag, 28.11.2025 um 19:00 Uhr per Zoom)

Ausgehend von den Arbeiten von Money-Kyrle geht es in dem Seminar darum, ein vertieftes Verständnis der „Facts of Life“ zu entwickeln. Oscar Wildes „Dorian Gray“ (D. Bell) und die Arbeiten von G. Spoto und M. Feldman sollen uns einen weiteren klinischen Zugang eröffnen. Die Texte zur Vorbereitung des Seminars werden bei dem Zoomtermin an die Seminarteilnehmer*innen verteilt. Wir möchten Sie bitten, dass Sie sich vorzeitig per Mail bei uns anmelden.

Literatur:

Money-Kyrle, Roger (1968): Kognitive Entwicklung, in Roger Money-Kyrle, Theoretische Arbeiten, Ausgewählte Schriften, Band III, Frank, C., Weiss, H. (Hg), Brandes] Apsel, 2024, S. 119 - 140

Ders. (1971), Das Ziel der Psychoanalyse, in Roger Money-Kyrle, Theoretische Arbeiten, Ausgewählte Schriften, Band II, Frank, C., Weiss, H. (Hg), Brandes] Apsel, 2024, S. 111 - 119

Bell, David (2006), Existence in Time: Development or Catastrophe, Psychoanalytic Quarterly, 75,3, S. 783 - 795

Spoto, G. (2003), „In Benommenheit schwelgen“ - Analyse eines narzißtischen Fetischs, in Jahrbuch der Psychoanalyse, 2003, Bd. 46, S. 29 - 46

Feldman, M. (1995): Groll: die zugrunde liegende ödipale Konfiguration, in Groll und Rache in der ödipalen Situation, Brandes] Apsel (2013) S 51 - 80

37. Küll (PAH, PAKJP, AfP, AKG, AM, Gäste)

Berufsethik, Berufsrecht, Kooperation im beruflichen Umfeld (PTG A11)

(Für Teilnehmer*innen, Kandidat*innen und Gäste, Beschränkung auf 30 Personen)

2 Doppelstunden, 10:00 - 13:30 Uhr (06. Dezember 2025). Die Veranstaltung wird als Hybrid-Seminar angeboten.

SAMSTAG

38. Niedecken (PAH, PAKJP, AfP, AKG, AM, Gäste)

Workshop szenisches Verstehen

(PTG A1, A3, A5, A6, A7, A11, A12, B2, B3, B6, B8)*

(Für Teilnehmer*innen, Kandidat*innen und Gäste, Begrenzung auf 30 Personen)

2 Doppelstunden, 10:00 - 13:15 Uhr (31. Januar 2026)

Das szenische Verstehen ermöglicht als Erkenntnismethode, Situationen in der Klinik sowie in unterschiedlichsten Bereichen sozialer Praxis zu betrachten, in direkter Teilhabe sowie auch aus einer Metaperspektive, als Reflexion des jeweiligen Rahmens im kulturellen Kontext.

Die Werkstatt ist so konzipiert, dass TeilnehmerInnen und KandidatInnen aller Ausbildungsgänge des Instituts teilnehmen und das szenische Verstehen als feldübergreifendes Verfahren im Kontext der jeweils mitgebrachten Gegenstände erproben können. Auch interessierte Gäste sind willkommen.

Die TeilnehmerInnen werden gebeten, spontan aus ihren jeweiligen Arbeitsfeldern Fallmaterial einzubringen.

Die Diskussion im Workshop soll in diesem Semester anknüpfen an den Vortrag, den Yossi Triest (Tel Aviv) am Vorabend halten wird, über „Zerstörung des Denkens im Trauma“ (unter Bezug auf die aktuelle politische Situation in Israel), und Yossi Triest wird während des Workshops anwesend sein.

Es wird um die Wechselbeziehung zwischen Innen und Außen in traumatischen Prozessen gehen. Ich werde mich darum bemühen, das Vortragsskript rechtzeitig zu erhalten, um es vor dem Workshop herumschicken zu können (auch für den leider möglichen Fall, dass Yossi Triest aus politischen Gründen wird absagen müssen). Falls das nicht möglich ist, werde ich rechtzeitig vorher einen anderen Text zur Vorbereitung empfehlen.

Der Workshop wird wieder hybrid stattfinden. Die Hybrid-Plätze sind begrenzt und werden vorzugsweise an auswärtige Teilnehmende vergeben, **bitte vorher persönlich anfragen**.

SAMSTAG

39. Guercke (PAKJP)

„Und wie soll man das deuten?“ Theoretisch-klinische Texte zu Deutungen in der analytischen Jugendlichkeitstherapie (PTG A2, A5, A9, B2, B5, B7)

(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen)

4 Doppelstunden, 14:00 - 17:00 Uhr (07. Februar 2026)

**mit Fortsetzung am Dienstag um 19:00 Uhr
am 10. und 17 Februar 2026)**

Die Literatur wird rechtzeitig bekannt gegeben und zur Vorbereitung verteilt. Anhand klinischen Materials werden verschiedene Deutungsmöglichkeiten überlegt und diskutiert.

40. Hinton-Kiermayr / Pauluth-Cassel (PAH, PAKJP, AfP, AKG, AM)

Bions Grundannahmen in der Gruppenanalyse (PTG A1, A6, B3, B5, B8)

(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen)

2 Doppelstunden, 10:00 - 13:30 Uhr (14. Februar 2026)

Vorausgesetzt wird die Lektüre von W. Bion „Erfahrungen in Gruppen und andere Schriften“. Das Seminar baut auf dem gleichnamigen Grundlagenseminar des vorherigen Semesters auf. In diesem Semester wollen wir uns mit den praktischen Implikationen der Grundannahmen anhand von Fallvignetten beschäftigen.

Wir laden Sie ein, eigenes Stundenmaterial einzubringen und möchten Sie bitten, uns in dem Fall zur Vorbereitung vorab zu kontaktieren.

SAMSTAG

41. Sadjiroen (AKG, Gäste)

24. Gruppenanalytische Werkstatt des AKG: Veränderungstheorien (PTG A6, B3, B6, B8)*

(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen und Gäste, Beschränkung auf 25 Personen)

3 Doppelstunden, 10:00 - 14:30 Uhr (21. Februar 2026)

Einführung in das Thema und Moderation: Dr. med. Andreas Sadjiroen

Fallpräsentation: Dipl.-Psych. Wendula Walther-Kirst

Zunächst werden in einer klassischen Fallvorstellung die unterschiedlichen Auffassungen der KursteilnehmerInnen zur Psychodynamik der vorgestellten Gruppensitzung festgestellt. Danach versuchen wir die impliziten Absichten der Gruppenleiterin anhand ihrer gemachten (und auch nicht ausgesprochenen) Interventionen zu rekonstruieren. Dies dient uns dazu, in Anlehnung an die im Rahmen der Werkstätten entwickelte Adaptation der CCM - Methode für die Gruppenanalyse die impliziten, d.h. überwiegend nicht bewussten Arbeitsmodelle, denen die Gruppenleiterin in der Sitzung folgte, zu rekonstruieren. Hierbei werden wir uns auf die in der Gruppendiskussion erschlossenen Veränderungstheorien und die konkreten Realisierungen, die diesen gelten, konzentrieren.

Interessierte Teilnehmer anderer Ausbildungsgänge und Mitglieder anderer Ausbildungsinstitute sind wie immer herzlich eingeladen.

Literatur:

Tuckett, D. (2007) Wie können Fälle in der Psychoanalyse verglichen und diskutiert werden? Implikationen für künftige Standards der klinischen Arbeit. *Psyche – Z Psychoanal*, 61 (1042-1071)

Tuckett, D. et al (2024) Knowing what psychoanalysts do and doing what psychoanalysts know. Rowman & Littlefield.

Curriculum Gruppenpsychotherapie (AKG)

Montag:

Seminar 3 – Semestereingang AKG

Seminar 6 – Fallseminar

Seminar 8 – Evidenz der Szene

Samstag:

Seminar 40 – Bions Grundannahmen in der Gruppenanalyse

Weitere Seminare finden Sie auf der Website des Weiterbildungsverbundes in Norddeutschland: Gruppentherapie im Norden (GiN) - www.gruppentherapie-im-norden.de

Seminare im Rahmen des Verbundes der Psychotherapeutischen Aus-/Weiterbildungsstätten

An jedem Institut der Gemeinsamen Kommission ist pro Semester ein Seminar auch für Aus-/Weiterbildungsteilnehmer*innen unseres Instituts offen. Die Themen dieser Seminare (z. T. Pflichtinhalte) werden nur in größeren Zeitabständen angeboten. Die Anmeldung erfolgt über die jeweiligen Institute.

Adolf-Ernst-Meyer-Institut für Psychotherapie (AEMI)

Rothenbaumchaussee 71, 20148 Hamburg, Tel.: 41 53 99 06

Psychodiagnostische Testverfahren

Dozentin: Merle Schlechte

Termin: 2 Doppelstunden, Samstag, 13.12.2025, 10:00-13:45 Uhr

Ort: Rothenbaumchaussee 71, 20148 Hamburg, Tel.: 41 53 99 06

Anmeldung ab 20.09.2025 per Mail an info@aemi.de

Betreff: GeKo-Seminar Psychodiagnostische Testverfahren

mit Angabe von: Institutszugehörigkeit + Adresse

Akademie für integrative Psychoanalyse, Psychotherapie & Psychosomatik Hamburg (APH)

Einführung in die Gesprächspsychotherapie

Dozent: Dipl.-Psych. Dr. phil. Frank Ruwwe

Termin: 2 Doppelstunden, Samstag, 06. September 2025, 09:30-12:30 Uhr

Ort: Seewartenstraße 10, 20459 Hamburg

Anmeldung bitte direkt über das online Formular (<https://aph-online.de/anmeldung-fortbildung/>)

Michael-Balint-Institut (MBI)

Berufsethik, Berufsrecht, Kooperation im beruflichen Umfeld Seminar 37

Dozentin: Gabriela Küll

Termin: 2 Doppelstunden, Samstag, 06.12.2025, 10:00 – 13:30 Uhr

Ort: MBI, Falkenried 7, 20251 Hamburg

Anmeldungen per E-Mail unter Angabe der Seminarnummer, vollständigen Kontaktdaten und Institutszugehörigkeit an info@mbi-hh.de

Sonstige Veranstaltungen

Hamburger Fortbildungsreihe Psychotherapie

Gemeinsam veranstaltet vom
Adolf-Ernst-Meyer-Institut (AEMI) und
Michael-Balint-Institut (MBI)

Gewidmet der psychotherapeutischen Fortbildung findet an zwei Abenden
im Semester um

20:30 Uhr
im Hörsaal der Augenklinik im Universitätsklinikum Hamburg-
Eppendorf, W 40, Martinistraße 52, 20246 Hamburg

jeweils ein Vortrag mit Diskussion statt. Die Veranstaltungen sind von der
Ärztekammer Hamburg mit jeweils 3 Punkten zertifiziert. Die
Veranstaltungsreihe wird von Dipl.-Psych. Sabine Cassel-Bähr (Adolf-
Ernst-Meyer-Institut) und Dr. med. Uta Zeitzschel (Michael-Balint-Institut)
verantwortet und organisiert.

Mittwoch, der 14. Januar 2026
Dr. phil. Dipl.-Psych. Dorothee Adam-Lauterbach, Berlin
Psychoanalytische und klinische Aspekte der Geschwisterdynamik

Mittwoch, der 28. Januar 2026
Prof. Dr. phil. Susanne Döll-Hentschker, Frankfurt am Main
Wenn die Geschwisterbeziehung entgleist ...

Mittwoch, der 11. Februar 2026
Veronica Charisius-Weiss, Stuttgart
Individuation zwischen »Twining« und »Catastrophic Change«

*Weitere Einzelheiten zu den angekündigten Veranstaltungen entnehmen
Sie bitte dem beiliegenden Flyer.*

Seminare zur Psychosen-Psychotherapie am Institut für Psychotherapie (IfP) für Teilnehmer und Kandidaten aller Hamburger Ausbildungsinstitute für psychoanalytisch begründete Behandlungsverfahren:

Psychosen I:

Wochenendseminar (PTG A2.1, A2.3, A4, A8, B1, B3, B5, B6)

Dozenten: Dr. Karsten Schützmann und Dr. Hans Schultze-Jena.
Freitag, 16. Januar 2026, 17:00–21:30 Uhr, Fortsetzung am
Samstag, 17. Januar 2026, 09:00–18:00 Uhr, beide Termine im
UKE, Campus Lehre, Gebäude N55, R210/11.

Das Seminar richtet sich besonders an Ausbildungskandidaten aller Hamburger psychotherapeutischen Aus- und Weiterbildungsinstitute, die im Rahmen ihrer Praktischen Ausbildung in der Psychiatrie mit Patienten mit Psychoseerkrankungen therapeutisch arbeiten oder arbeiten werden. Das Seminar wird einführenden Charakter haben. Eine vertiefende Veranstaltung wird im Folgesemester angeboten. Inhalte dieses Seminars werden ausgewählte Aspekte der Phänomenologie, Psychodynamik und (tiefenpsychologisch fundierten) Psychotherapie von psychotischen Erkrankungen sein. Anhand von Fallbeispielen sollen Informationen vermittelt und theoretische Aspekte diskutiert werden. Trotz des Theorieanteils wird das Seminar anwendungs- und praxisorientiert sein und v.a. Handwerkszeug für die praktische Tätigkeit vermitteln (insgesamt 7,5 Doppelstunden).

Anmeldung für IfP Kandidat:innen institutsintern über die online Plattform. Alle anderen bitte per E-Mail oder telefonisch bei Frau Börner, Institut für Psychotherapie (IfP), Martinistraße. 52, Gebäude W 26, 20246 Hamburg, Tel 040 7410-564 60, Fax 040 7410-403 35, ifp-info@uke.de.

Psychosen III:

Fallseminar am WE (PTG B1, B3, B5, B6)

Dozenten: Dr. Karsten Schützmann und Dr. Hans Schultze-Jena.
Samstag, 07. Februar 2026 09:00–14:00 Uhr, im
UKE, Campus Lehre, Gebäude N55, R213.

Das Seminar findet in Blockform an einem Samstag mit drei Einheiten von 1,5 h statt. Es richtet sich an Aus- und Weiterbildungskandidaten und Gasthörer aller Hamburger psychotherapeutischen Institute, die sich für die Arbeit mit Psychosekranken interessieren. Ähnlich wie in einem Erstinterview- oder Fallseminar sollen anhand von Interviews und Behandlungsfällen der Teilnehmer Aspekte der Begegnung und Beziehungsgestaltung mit psychotisch kranken Patienten untersucht werden. Mit Betrachtung von Übertragungs- und Gegenübertragungsphänomenen wollen wir Fragen der Phänomenologie, Diagnostik, Differenzialdiagnostik, Ätiologie, Psychodynamik und (tiefenpsychologisch fundierten) Psychotherapie von Psychosen diskutieren. Dafür werden ggf. auch Beiträge aus der Literatur zur Theorie und Therapie von Psychosen einbezogen werden (3 Doppelstunden).

Anmeldung für IfP Kandidat:innen institutsintern über die online Plattform. Alle anderen bitte per E-Mail oder telefonisch bei Frau Börner, Institut für Psychotherapie (IfP), Martinistraße. 52, Gebäude W 26, 20246 Hamburg, Tel 040 7410-564 60, Fax 040 7410-403 35, ifp-info@uke.de.

5. Tag der Tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie (TP) der DGPT

„Fokusbildung und spezielle Behandlungstechniken“

Freitag, 07. November 2025 von 16.00 Uhr – 21.30 Uhr - online

Die Fokusbildung stellt ein zentrales Merkmal der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie (TP) dar. Oft ist damit eine Fokussierung auf aktuell wirksame unbewusste Konflikte gemeint, die identifiziert und in der Psychotherapie gezielt behandelt werden sollen. Über Fokusbildung, oder allgemeiner gesprochen, wie zu fokussieren sei, gibt es verschiedene Konzepte und Ansätze, aus denen sich unterschiedliche behandlungstechnische Implikationen ableiten. Allen Konzepten gemeinsam ist das Ziel, das Behandlungsgeschehen einerseits zu verdichten und andererseits einzugrenzen. Wir wollen beim „5. Tag der Tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie“ einige Schlaglichter im weiten Feld des „Fokus“ genauer beleuchten. Neben „klassischen“ Konzepten der Fokusbildung, sowohl für ambulante Richtlinien-, als auch für stationäre Psychotherapie, wollen wir die OPD 3 als aktuelle wissenschaftliche Methode zur diagnostischen Einordnung, und schließlich als ein spezielles Behandlungsverfahren, das die Fokussierung schon im Namen trägt, die „Tranference focussed Psychotherapy“ (TfP) genauer betrachten.

Die Veranstaltung findet online statt.

Für die kostenlose Teilnahme/Zusendung des Zugangslinks ist eine Anmeldung über die Homepage der DGPT erforderlich, auf der auch der endgültige Ankündigungstext zu finden sein wird:

<https://dgpt.de/veranstaltung/5-tag-der-tiefenpsychologisch-fundierten-psychotherapie>.

Eine Mitgliedschaft in der DGPT ist für die Teilnahme keine Voraussetzung.

AUSSCHÜSSE UND VERTRETUNGEN

besuchen Sie uns im Internet: www.mbi-hh.de

AUSSCHUSS FÜR DIE PSYCHOANALYTISCHE AUSBILDUNG (PAH)

Leitung örtlicher Ausbildungsausschuss + Bewerbungsanfragen:

Dipl.-Psych. Andreas Weber-Meewes

E-Mail: a.weber-meewes@psychoanalytische-praxis.de

Tel.: 41 33 90 92

Sekretariat örtlicher Ausbildungsausschuss:

Bärbel Kruse

E-Mail: sekretariat@pah.mbi-hh.de

Tel.: 42 92 42 20

Für Fragen zum Psychotherapeutengesetz:

Dipl.-Psych. Jörg von Hacht

E-Mail: praxis@vonhacht.hamburg

Tel.: 86 64 52 12

Vertrauensanalytiker*innen für die PAH:

Dr. med. Ilan Gans

Tel.: 460 54 87

Prof. Dr. med. Ulrich Lamparter

Tel.: 41 53 79 96

Ambulanzleitung PAH:

Ingrid Fuchs

E-Mail:

i.fuchs-psychoanalyse@gmx.de

Tel.: 0174 876 31 94

Für das Team Teilnehmer- und Kandidatensprecher*innen

Matthias Beringer

mail@praxis-beringer.de

Simon Kreienbaum

simon.kreienbaum@gmail.com

Lisa Wendt

lisaannawendt@gmx.de

Geschäftsstelle Michael-Balint-Institut

Falkenried 7, 20251 Hamburg

Tel.: 42 92 42 12

E-Mail: info@mbi-hh.de

AUSSCHUSS FÜR DIE AUSBILDUNG IN DER ANALYTISCHEN UND TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTEN KINDER- UND JUGENDLICHEN-PSYCHOTHERAPIE (PAKJP)*

Mitglieder des Ausbildungsausschusses:

Leitung:

Tel.: 401 46 20

Dr. Helene Timmermann

E-Mail: helenetimmermann@t-online.de

Jochen Nolkemper

Tel.: 27 26 18

Ulrike Guercke

Tel.: 390 24 33

Vertrauensanalytiker*innen für die PAKJP:

Jutta Westphal

Tel.: 227 60 66

Dr. med. Michael Trukenmüller

Tel.: 46 96 14 63

Ambulanzleitung PAKJP:

Ina Kahnenbley

E-Mail: ambulanzen@mbi-hh.de

Vertretung der Teilnehmer*innen und Kandidat*innen

Frederike Aschemeyer

E-Mail: frederike@aschemeyer.de

Angela von Kampen

E-Mail: angela.von.kampen@gmail.com

Bewerbungsunterlagen:*

Ambulanz des Michael-Balint-Instituts

Frau Bärbel Kruse

Falkenried 7, 20251 Hamburg

Tel.: 42 92 42 20

E-Mail: ambulanzen@mbi-hh.de

* Nach der alten Ausbildungsordnung planen wir die letzten Zulassungen zum WiSe 2025/2026. Interessent*innen melden sich bitte zeitnah im Sekretariat oder bei Frau Gabriela Küll.

AUSSCHUSS FÜR DIE PSYCHOTHERAPEUTISCHE AUS- UND WEITERBILDUNG (AFP)

Leitungsteam Aus-/ Weiterbildungsausschuss (AWA) 2026:

Diplom-Psychologinnen Sonja Beerbaum, Ulrike Lilje, Janine Wesiack

AWA-Unterausschuss:

Teilnehmer*innen-/Kandidat*innenbesprechung:

Marion Mayer-Hanke

E-Mail: mmayerhanke@gmx.de

Dipl.-Psych. Paul Keibel

E-Mail: info@paulkeibel.de

Ansprechpartner*innen aus dem AWA bei Fragen zur Aus- und Weiterbildung für

Psychologische Psychotherapeut*innen

Dipl.-Psych. Ulrike Lilje

E-Mail: Lilje-Hamburg@t-online.de

Facharzt / Fachärztin für Psychosomatische Medizin

Facharzt / Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie

Petra Winkler

E-Mail: winkler-hamburg@web.de

Ombudsfrau für den AfP

Dr. med. Sigrid Frerk

E-Mail: dr.sigridferk@gmail.com

Ambulanzleitung AfP

Dr. med. Kathrin Sasse

E-Mail: info@doktor-sasse.de

Vertretung der Aus-/Weiterbildungsteilnehmer*innen

Jan Harms

E-Mail: info.janharms@web.de

Magdalena Sieversen

E-Mail: m.sieversen@protonmail.com

Mareile Aline Zerck

E-Mail: zerckmareile@aol.de

„Aufbaumodul“

Prof. Dr. med. Ulrich Lamparter (AEMI)
Tel.: 41 33 88 69
ulamparter@t-online.de

Dr. med. Ralph Schindler (AfP / MBI)
Tel.: 603 30 64
E-Mail: dr.ralphschindler@t-online.de

Gruppenpsychotherapie:

Leitung: Dr. phil. Dipl.-Psych. Anna Broszkiewicz
Tel.: 85 37 36 48
E-Mail: broszkiewicz@t-online.de

Stellvertretung: Dipl.-Psych. Jörg von Hacht
Tel.: 86 64 52 12
E-Mail: praxis@vonHacht.hamburg

Ombudsfrau für die Gruppenpsychotherapie:

Dipl.-Psych. Inge Müller-Proske
Tel: 0163 531 81 74
E-Mail: inge.mueller-proske@t-online.de

Bewerbungsunterlagen:

Ambulanz des Michael-Balint-Instituts
Frau Bärbel Kruse
Falkenried 7, 20251 Hamburg
Tel.: 42 92 42 20
E-Mail: ambulanz@mbi-hh.de

Verzeichnis der Dozentinnen und Dozenten

Dipl.-Psych. Svenja Boysen-Djahanbaz
s.boysen-djahanbaz@gmx.de

PAH, AfP
87 60 67 63

Dipl.-Psych. Claudia Brockmann
cebe5@t-online.de

PAH*
0151 67 52 28 28

Annika Bronst

PAKJP
04101/ 856 98 30
(Mi 12:00 – 13:00 Uhr, Do: 12:30 – 13:00 Uhr)

Dipl.-Psych. Anna Broszkiewicz
broszkiewicz@t-online.de

PAH, AfP
85 37 36 48

Isabelle Dandrel-Fischbach
dandrel@web.de

AfP
86 64 65 22

Dr. med. Karen Drögemeier
droegemeier.k@web.de

AfP
43 28 27 90

Dr. med. Verena Faude-Lang
verenafaude@web.de

AfP
39 89 81 34

Ingrid Fuchs
i.fuchs-psychoanalyse@gmx.de

PAH, AfP
0174 876 31 94

Dipl.-Päd. Ulrike Guercke
ulrike.guercke@t-online.de

PAKJP, PAH*
390 24 33
(Mo 13:00 – 14:00 Uhr, Do 09:00 – 09:50 Uhr)

Dipl.-Psych. Jörg von Hacht
praxis@vonhacht.hamburg

PAH, AfP
86 64 52 12
(Mo - Do. 15:30 – 16:00 Uhr)

Stephanie Heidelberg
PraxisHeidelberg@protonmail.com

AfP
41 46 88 76

Dipl.-Psych. Britta Hinton-Kiermayr
praxis@kiermayr.de

PAH
35 71 50 29
(10 Min. vor der vollen Stunde)

Dipl.-Psych. Annette Hußmann
anhu@posteo.net

PAH
030 81 48 66 74

Eva Kahn
info@praxis-kahn.de

AEMI
44 40 53 32
(Mo-Mi 13:00 – 13:30 Uhr)

Dipl.-Psych. Paul Keibel
info@paulkeibel.de

PAH, AfP
41 26 24 21
(Mo + Fr 13:00 – 14:30 Uhr)

Dipl.-Psych. Gabriele Koll-Heinzerling
gabriele.koll@gmx.de

PAH*, AfP
46 06 38 35

Gabriela Küll
gkuell@t-online.de

PAKJP
0179 239 74 73

Dipl.-Psych. Ruth Ladendorf
ruth.ladendorf@web.de

PAH, AfP
39 90 94 65

Prof. Dr. med. Ulrich Lamparter
info@ulrichlamparter.de

PAH
41 33 88 69

Marion Mayer-Hanke
mmayerhanke@gmx.de

PAH, AfP
380 67 71

Dr. Dietmut Niedecken
dietmut@niedecken.eu

PAKJP, AfP, PAH*
480 25 23

Jochen Nolkemper
j.nolkemper@arcor.de

PAKJP
27 26 18

Dr. med. Matthias Oppermann
moppermann@web.de

PAH, AfP
46 18 03
(Di 14:40 – 15.50 Uhr, Do 10:25 – 10:50 Uhr)

Dr. rer.soc. Dipl.-Psych.
Ursula Ostendorf
u.ostendorf@web.de

PAH
890 11 33

Beate Pauluth-Cassel, M.A.:
psychotherapiepraxis@pauluth-cassel.de

AfP
410 65 00
(Mi 18:00 – 18:50 Uhr, Di 19:00 – 19:30 Uhr)

Dipl.-Psych. Astrid Pollmann-Lindner
astrid.pollmannlindner@gmail.com

AfP
43 27 52 70

Dipl.-Psych. Thomas Rollwagen
th.rollwagen@gmx.de

PAH, AfP
44 86 21

Dr. med. Birgitta RÜth-Behr
Dr.Rueth-Behr@t-online.de

PAH, AfP
46 77 82 13
(Mo, Di, Do 07:45 – 08:00 Uhr)

Dr. med. Andreas Sadjiroen praxis@sadjiroen.de	PAH, AfP 0172 420 30 89 (Mo – Fr 13:00 – 14:00 Uhr)
Dr. med. Sabine R. Schaaf Dr.S.Schaaf@posteo.de	PAH, PAKJP 43 27 78 23
Dr. med. Martin Schipkowski schipkowski@gmx.de	PAH, AfP 41 46 96 09
Dr. med. Ralph Schindler dr.ralphschindler@t-online.de	AfP 603 30 64
Dr. med. Gesina Schmidt-Philippi gesina-philippi@t-online.de	AfP 18 17 50 95
Hanna Schulz-Kahl Hannam.Schulz-Kahl@gmx.de	PAKJP
Dipl.-Psych. Sibylle Steuber sibylle.steuber@web.de	PAH, PAKJP 28 47 61 77
Dr. phil. Helene Timmermann helenetimmermann@t-online.de	PAKJP 401 46 20 und 0174 383 63 84 (Mo + Mi nachmittags)
Dipl.-Psych. Andreas Weber-Meewes a.weber-meewes@psychoanalytische- praxis.de	PAH, AfP, PAKJP 41 33 90 92 (Mo + Di 13:25 – 14:00 Uhr, Do 11:30 – 12:00 U
Dipl.-Psych. Janine Wesiack janinewesiack@yahoo.de	PAH, AfP 410 75 82
Katja Westlund-Morgenstern katja.westlund-morgenstern@dpv-mail.de	PAH 42 93 87 63
Petra Winkler winkler-hamburg@web.de	AfP 46 09 54 50 (Di + Do 12:00 – 13:00 Uhr, Mi 13:00 – 14:00 Uhr)
Dr. med. Uta Zeitzschel uta.zeitzschel@dpv-mail.de	PAH, AfP 41 62 34 71

ORGANISATORISCHES

Anmeldung bis spätestens 31. Oktober 2025 (Ausschlussfrist!)

Die Pflicht zur Zahlung von Teilnahmegebühren für Vorlesungen und Seminare entsteht mit der Anmeldung.

Alle Veranstaltungen sind von der Ärztekammer Hamburg zertifiziert.

Pro Semester wird erhoben:

- in sämtlichen Aus- und Weiterbildungsgängen eine Semesterpauschale von je 380 €. **Wer an einem gebuchten Seminar nicht teilnehmen kann, möge sich bitte sowohl in der Geschäftsstelle als auch bei den Dozent*innen zeitnah abmelden!**
- Außerhalb der Pauschale pro Doppelstunde 31 €, jedoch max. 380 €.
- Gasthörer pro Doppelstunde 31 €

Die Höhe der Semestergebühren wird aufgrund des ausgefüllten Anmeldebogens errechnet. **Die Bestätigung der Anmeldung erfolgt zusammen mit der Rechnungsstellung per E-Mail.**

Abkürzungen bei Seminarangeboten:

PAH:	Teilnehmer*innen und/oder Kandidat*innen der psychoanalytischen Ausbildung
PAKJP:	Teilnehmer*innen und/oder Kandidat*innen der Ausbildung in analytischer und tiefenpsychologischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
AfP:	Teilnehmer*innen und/oder Kandidat*innen der Aus-/Weiterbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie
*:	Weiterbildung in psychoanalytischer Sozial- und Kulturtheorie in der DPV.
AKG:	Aus-/Weiterbildung in Gruppenpsychotherapie bzw. zum Gruppenanalytiker

Die Buchstaben hinter den Veranstaltungen (PTG) weisen auf die entsprechenden Lerninhalte der Ausbildungs- u. Prüfungsverordnung des Psychotherapeutengesetzes hin. Dabei beziehen sich – entsprechend dem Gegenstandskatalog der APrV die Kennzeichen A1 bis A12 auf Grundkenntnisse (200 Stunden) und die Kennzeichen B1 bis B8 auf die vertiefte Ausbildung (400 Stunden), die für PP und KJP identisch sind.

Mitglieder der drei Trägervereine können **kostenlos** an den Veranstaltungen teilnehmen. Sie werden gebeten, sich nach **Rücksprache mit den Dozent*innen** in der Geschäftsstelle anzumelden.

Student*innen der Eingangsfächer im Hauptstudium (Psychologie, Medizin etc.) können kostenfrei unter Vorlage des Studierendenausweises an für Gäste offenen Seminaren teilnehmen. Die Anzahl der dafür vorgesehenen Plätze ist begrenzt. Bitte wenden Sie sich zwecks weiterer Informationen an die Geschäftsstelle, E-Mail: info@mbi-hh.de

ANMELDUNG WINTERSEMESTER 2025/2026

Die Daten werden unter Beachtung der EU-Datenschutzverordnung gespeichert. Wir gehen bei Ihrer Anmeldung davon aus, dass Sie damit einverstanden sind, dass Seminare u.a. mit Zoom durchgeführt werden.

Name: _____

Anschrift: _____

Tel. dienstl.: _____ privat: _____

E-Mail: _____

_____ Aus-/Weiterbildung in Psychoanalyse (PAH)

_____ Ausbildung in verklammerter (analytischer und tiefenpsychologisch fundierter)
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (PAKJP)

_____ Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (PAKJP)

_____ Aus-/Weiterbildung in tiefenpsychologisch fundierter
Psychotherapie für Erwachsene (AfP)

_____ AKG _____ Aufbaumodul _____ SuK DPV _____ Gäste

Kurs Nr.: _____ Anzahl der Doppelstunden: _____

Kurs Nr.: _____ Anzahl der Doppelstunden: _____

Kurs Nr.: _____ Anzahl der Doppelstunden: _____

Kurs Nr.: _____ Anzahl der Doppelstunden: _____

Kurs Nr.: _____ Anzahl der Doppelstunden: _____

Kurs Nr.: _____ Anzahl der Doppelstunden: _____

Kurs Nr.: _____ Anzahl der Doppelstunden: _____

Kurs Nr.: _____ Anzahl der Doppelstunden: _____

Kurs Nr.: _____ Anzahl der Doppelstunden: _____

_____ Datum

_____ Unterschrift